



MUSIKSCHULE  
Region  
GÜRBETAL

Lehrer:innenKonzert



Kammermusik  
im Festsaal

Kammermusik  
im Festsaal



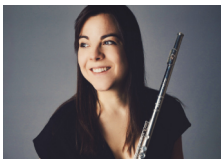
MUSIKSCHULE  
Region  
GÜRBETAL

Lehrer:innenKonzert

TRAMONTANA  
Aurora Pajón, Querflöte  
Alejandra Martín, Bratsche  
Mathilde Bernard, Harfe

Eintritt frei - Herzlichen Dank für einen angemessenen  
Kollektenbeitrag zur Deckung der Unkosten

Freitag, 27. Januar 2023, 19.30 Uhr  
Festsaal, Schloss Belp



## Aurora Pajón, Querflöte

Auroras künstlerische Aktivität ist stark von neuen Technologien und zeitgenössischer Musik beeinflusst. Dabei berührt sie verschiedene Disziplinen wie Performance, visuelle Kunst und Musiktheater. Nach dem Abschluss ihres Studiums in Spanien und Finnland, kam Aurora 2012 in die Schweiz. An der HKB absolvierte sie erfolgreich einen MA in Pädagogik und in Zürich machte sie eine Suzuki-Lehrausbildung. Mit Fokus auf audiovisuelle Künste und elektronische Musik schloss Aurora 2020 ihr zweites Masterstudium (Contemporary Arts Practice) ab. Sie setzte sich darin intensiv mit zeitgenössischer Kunst auseinander und realisierte interdisziplinäre Projekte. Das vertiefte Interesse für die zeitgenössische Kunst gab Aurora die Möglichkeit, mit KomponistInnen zusammenzuarbeiten, an interdisziplinären Projekten teilzunehmen und mit verschiedenen Orchestern, Ensembles und Kammermusikgruppen neue Werke uraufzuführen. Neben Tramontana spielt Aurora regelmässig in verschiedenen Orchestern und Ensembles, u.a. im 11-köpfigen Kollektiv Blackwater, im Ensemble Galería, L'orchestre Festival oder dem Impro-Ensemble Kran. Aurora unterrichtet Querflöte an der Ecole Jurasienne et Conservatoire de Musique Delémont, EJCM, sowie ab Herbst 2022 an der Musikschule Region Gürbetal und ist Koordinatorin der internationalen Projekte von MUS-E Schweiz.



## Tramontana

Seit der Gründung von Tramontana in Bern im Jahr 2017 verfolgen die drei Musikerinnen eine gemeinsame Richtung: eine Show zu kreieren, bei der verschiedene Ausdrucksformen zusammen mit der Musik auf die Bühne kommen. Auf diese Weise vermischt sich zeitgenössische Musik mit Theater, Poesie, Performance und Bildender Kunst. Die Entscheidung, diese Elemente zu integrieren, ist nicht nur ästhetischer Natur: Sie ermöglicht auch den Ausdruck und die Weitergabe des sozialen Engagements der Gruppe. Tramontana überrascht, inspiriert, bewegt und gibt Denkanstösse mit ihren Aufführungen, von welchen das Publikum betroffen ist. Das Trio hat bereits innovative Konzertformate auf zahlreiche Bühnen in Bern (Musikfestival Bern, Yehudi Menuhin Forum, Dampfzentrale Bern, Zentrum Paul Klee, Soapbox Konzertreihe von Pakt im PROGR, u.a.) schweizweit (ACT Performance Festival Genf, Kasko Basel, Walcheturm Zürich, La Voirie Biel, Kunst Museum Thun, Salle Berlioz Delémont, u.a.) und international (Festival Musicas Mesturadas in Lugo Spanien und Lions Club Daun) vorgestellt. Auch für pädagogische Projekte lässt sich Tramontana engagieren (MUSE Deutschland, Konservatorium Lugo oder Frauenworkshops in der Kunstküche Thun). Das Trio spielt unter anderem Werke von Claude Debussy, Mel Bonis und Toru Takemitsu.



## Alejandra Martín, Bratsche

Alejandra Martín ist Bratschistin, Pädagogin und Kulturvermittlerin. Sie kommt aus Spanien, lebt in Bern und unterrichtet an der Musikschule Gürbetal. In ihrem künstlerischen Schaffen konzentriert sie sich auf zeitgenössische Formen der Improvisation und die klangliche Erweiterung der Bratsche. Sie arbeitet vor allem an der Konzeption von innovativen, interdisziplinären Formaten, in denen Musik mit Tanz, Lyrik oder bildender Kunst in einen Dialog tritt, und besticht durch ihre Kreativität und Publikumsnähe. Sie ist Mitgründerin des Trio Tramontana, Mitglied von "Das seltene Orchester" und tritt regelmässig mit dem "21st Century Orchester" auf. Ausserdem leitet sie die KinderKultur-Sparte am Zeughaus in Brig und ist Autorin des Kinderbuches "Staubi und Tim Tock im Musikland". Ihren Bachelor hat Alejandra an der baskischen Musikhochschule «Musikene» bei Natasha Tchitch und David Quiggle absolviert. Einen doppelten Master in Musikpädagogik und Performance mit Schwerpunkt Musikvermittlung hat sie an der Hochschule der Künste Bern (HKB) bei Patrick Jüdt abgeschlossen.

## Programm



## Mathilde Bernard, Harfe

Mathilde Bernard hat in jungen Jahren die Harfe als Gefährtin für Abenteuer ausgewählt. Sie hat in ihrer Heimatstadt Bordeaux und dann an der Musikene in San Sebastián Musik studiert. Sie ist nach Bern gekommen, um das neue Musiktheater im Masterstudiengang der Hochschule der Künste Bern (HKB) zu erkunden. In diesem Kontext hat sie die Harfenistin Hélène Breschand getroffen, mit der sie für ihr Abschlusskonzert zusammengearbeitet hat. Während sie ihre Tätigkeit als klassische Musikerin in Orchestern weiterführt, definiert sie sich heute als Performerin, Improvisatorin und Komponistin. Im Bereich des neuen Musiktheaters hat sie erfolgreich beim „Acht Brücken“ Festival in Köln mit der Interpretation von „Das Glashaus“ von Hans Wutrich begonnen, bevor sie ihre eigene Aufführung „Entre-Deux“ kreiert und realisiert hat. Mit viel Leidenschaft und Geduld unterrichtet sie zudem Schüler\*innen der Musikschule des Berner Juras in St-Imier und privat in Bern.

Granada (1886)	Isaac Albéniz. Bearbeitung: Mathilde Bernard
Viviane (1909)	Mel Bonis. Bearbeitung: Gerard Chenuet
Desdemone (1909)	Mel Bonis. Bearbeitung: Gerard Chenuet
Folien (1701)	Marain Marais. Bearbeitung Tramontana
And then I knew t'was wind (1992)	Tōru Takemitsu
Sonate (1915) - Finale	Claude Debussy
Rumänische Volkstänze (1915)	Béla Bartók. Bearbeitung Elisabeth Colard
Doppler effect (1998)	Adrienne Albert